

Dr. med. Jürgen Burdenski  
Homburger Landstr. 156  
60435 Frankfurt

Allgemeinarzt – Naturheilverfahren / Akupunktur

Geboren 1965 in Hamburg  
Verheiratet, 2 erwachsene Kinder

Seit 1997 in 4. Generation niedergelassen als Hausarzt in Frankfurt-Preungesheim  
(Einzelpraxis)

Es ist mein Ziel, dem niedergelassenen Arzt als freiem Beruf in freier (selbständiger) Praxis wieder eine bessere Zukunftsperspektive zu geben.

Viel zu lange wurde die ambulante Grundversorgung der Patienten erheblich zu gering honoriert. Parallel dazu sind die laufenden Kosten des Praxisbetriebs, nicht zuletzt auch durch immer weiter ausufernde gesetzliche Vorschriften, deutlich gestiegen. Die Zeiten, in denen Honorarerhöhungen nur für Außenseiterleistungen oder über den Erwerb zusätzlicher, teils fragwürdiger Qualifikationen zu erreichen waren, müssen endgültig vorbei sein.

Ich kämpfe für eine jährliche Erhöhung des Punktwertes, mindestens entsprechend der Teuerungsrate. Außerdem muß endlich ein Ausgleich für die vielen Jahre, in denen keine oder allenfalls eine sehr geringe Erhöhung stattfand, erfolgen. Die Zeiten der Budgetierung müssen der Vergangenheit angehören.

Ich fordere für uns Ärzte in der Grundversorgung eine angemessene Honorierung mit einer verständlichen Gebührenordnung, bei der einer guten Leistung gutes Geld folgt!

Ein extrem wichtiges Thema stellt für mich der Kampf um die Abschaffung von Medikamenten- und Heilmittelregressen dar. Es ist ein Skandal, daß wir als Ärzte mit unserem kompletten Privatvermögen für die Sparmaßnahmen von Politik und Krankenkassen haften!

Da es als Ausgleich für sparsames Verordnen keinen Bonus gibt und wir auch nicht an den Umsätzen von Pharmaindustrie oder Physiotherapeuten beteiligt sind, handelt es sich eben nicht um eine Rückforderung (regredi = lat.: zurückgehen), sondern um eine reine Strafzahlung.

Es darf nicht sein, daß wir Ärzte das finanzielle Risiko für die vernünftige Versorgung schwerkranker Patienten tragen müssen!

Für diese Ziele würde ich mich mit der Fraktion des Hausärzteverbandes in der Vertreterversammlung der KV Hessen einsetzen.